Aus den Sektionen = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **10 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektion Solothurn

Am 11. April 1948 hielt unsere Sektion im Restaurant Olten-Hammer die ordentliche General-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Präsident Keller, Gretzenbach, begrüsste ausser den anwesenden Mitgliedern und Interessenten die Herren Piller, Sekretär des STV, und Ing. agr. Rauch, von der schweiz. Innenkolonisation, Zürich, welcher die Tagung im zweiten Teil mit dem sehr interessanten Lichtbildervortrag «Reiseeindrücke eines Landwirtes aus Dänemark und Schweden» bereicherte.

Die Versammlung genehmigte Protokoll und Jahresrechnung und stimmte einer Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 8.— auf Fr. 10.— zu. Als Mutationen sind seit der letztjährigen Hauptversammlung zu nennen 11 Austritte und 36 Eintritte. Heute sind unserer Sektion 211 Mitglieder angeschlossen. Für das laufende Jahr ist eine vermehrte Kurstätigkeit vorgesehen.

Die Sektion Solothurn hat mit folgenden Firmen Lieferungsabkommen getroffen: Oel-Brack, Aarau; Max Bünzli A.G., Solothurn; Fakler, Bern; Hirt-v. Roll's Sohn, Solothurn; Lumina A.G. Shell; Moser, Olten; Standard Mineralölprodukte; Thommen; Zehntner & Co.; Untermühle Zug und Cesar von Arx, Olten.

Die Rückvergütungen des vergangenen Jahres werden in nächster Zeit mit dem neuen Jahresbeitrag verrechnet.

In der Diskussion hatte Herr Piller Gelegenheit, Bedeutung und Wert des STV zu erläutern.

Geschlossen stimmte die Versammlung einer Resolution zu, worin von der Landmaschinen-Industrie die baldige Verwirklichung der von den Traktorbesitzern seit dem Jahre 1939 verlangten Normalisierung der Verbindung zwischen Traktor einerseits und den Zapfwellen-Aufbau und -Anhängegeräten anderseits verlangt wird.

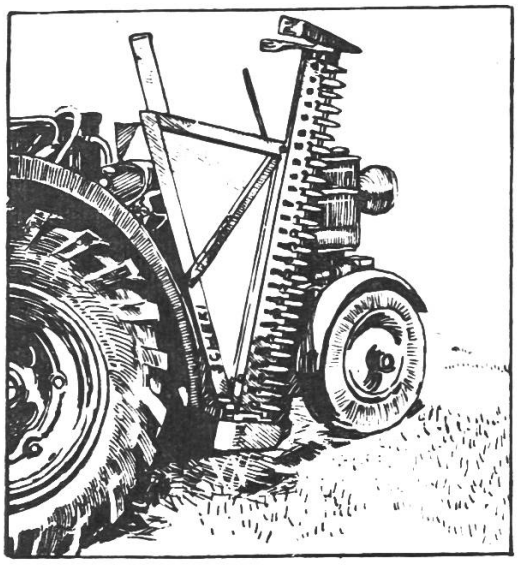
Ing. agr. Rauch erntete für seinen lehrreichen Lichtbildervortrag lebhaften Beifall. P. G.

Sektion Schaffhausen

Kurs über Behebungen von Störungen.

Im Rest. zur Sonne in Neunkirch versammelten sich am 23. Januar 1948, um 09.30 Uhr, die Kursteilnehmer. Unser Verbandspräsident hatte die Ehre, den uns allen bekannten Kursleiter Gg. Neck, sowie 17 Kursteilnehmer, zu begrüssen. Nach einigen kurzen sinnreichen Worten erteilte er dem Kursleiter das Wort.

Herr Neck weist auf die Wichtigkeit hin, vor allem der elektrischen Ausrüstung am Traktor die grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Unkenntnis des Traktorhalters über deren Pflege und Handhabung können zu unliebsamen Störungen und nicht zuletzt zu kostspieligen Reparaturen Anlass geben. Anhand von schematischen Zeichnungen an der Wandtafel, sowie mit zahlreichem Demonstrationsmaterial konnte der Kursleiter in kurzer Zeit die Teilnehmer über die Funktionen der kraftspendenden Batterie, sowie über die Magnet- und Batteriezündung und über die Beleuchtung Aufschluss geben. Es lag ihm vor allem daran, dass der Traktorführer im Grundprinzip erfasste, wie die Einrichtungen für die Zündung konstruiert sind, um Störungen rasch erkennen und beheben zu können. Auch was man über die Wartung der teuren Batterie wissen muss, um ein vorzeitiges Altern zu verhindern. Aus seinen grossen



Für Traktoren eignen sich die besonders gut bewährten

Mähapparate «Scheki» Pat.

Bei genauer Angabe können diese passend geliefert werden.
Preis für Traktormodell Fr. 68 bis 70.40. Prospekte verlangen.

- Zum Mähen jeder Getreideart sowie Lagerfrucht
- Kombinierbar zum Mähen von Futtergras

Jos. Keller-Fritschi, Endingen, Aarg.

Telephon (056) 8 81 60

Erfahrungen aus der Praxis konnte Hr. Neck unzählige Störungsmöglichkeiten aufzählen und erklären, auf welche Art solche zu beheben sind. Aber auch jene Sachen erklärte er eingehend, welche mit Vorteil dem Fachmann überlassen werden sollen. Das Reinigen von Unterbrecherkontakten und im Notfall das Einstellen derselben, tragen ebenfalls bei, um unliebsame Störungen zu verhüten. Anschliessend kamen Lichtmaschine, Vergaser und das Kühlsystem an die Reihe. Besonders wird darauf hingewiesen, dass die Kühler, wenn immer möglich, mit Regenwasser nachgefüllt werden sollen, damit keine Verkalkungserscheinungen auftreten.

Nach dem Mittagessen fanden sich die Teilnehmer in der Garage von Herrn Külling ein. Anhand von 4 verschiedenen Traktormarken zeigte uns der Kursleiter zahlreiche Störungen und ihre Beseitigung mehr in praktischem Sinne, indem er mit Absicht solche verursachte, so dass jeder selber herausfinden musste, wo und was jetzt fehlt. So ergänzte sich das in der Theorie gehörte mit dem Praktischen im besten Sinne des Wortes.

Ueber das Kapitel «Schmierung» wurden wir gründlich orientiert. Nur erstklassige Schmiermittel verwenden, denn nur so ist eine gute Leistung aus der Maschine herauszubringen und wird diese vor abnormalem Verschleiss geschützt. Ueber das Reinigen der Oelfilter und über den Oelwechsel überhaupt, bekamen wir gute Ratschläge. Weiter vernahmen wir, dass die Zündkerzenbeschaffenheit den Zustand des Motors einigermassen wiedergeben kann.

Zum Abschluss zogen wir uns nochmals in den Theoriesaal zurück, doch wurde die Diskussion nicht mehr sehr rege benützt. Es war aus der Stimmung der Kursteilnehmer zu

DAS MARKENÖL FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN

«JB»

Mehr

als ein gewöhnliches Traktorenöl bietet Markenöl „JB", das Öl für Höchstleistungen.

Vertrauenslieferant der Sektion Bern

JENZER/BÜTZBERG · MOTORENÖLE · TELEFON (063) 30117

schliessen, dass alle auf ihre Rechnung gekommen sind. Es wurde gewünscht, dass solche Kurse alle Jahre zur Durchführung gelangen. Der Vorsitzende nimmt diesen Wunsch gerne entgegen und hofft, dass nach dem guten Gelingen dieses Kurses die Anmeldungen im nächsten Winter sicher zahlreicher eingehen werden. Auch gibt er seiner Freude Ausdruck, dass die Abhaltung solcher Kurse die Zusammenarbeit im Verbande stets fördern hilft, anderseits sei festzustellen, dass mit den Mechanikern heute ein besseres Vertrauensverhältnis bestehe, als früher. Es freue ihn, vor allem zu wissen, dass auch die Fachleute willig mithelfen, die Ziele des Traktorverbandes zu unterstützen.

Zum Schlusse verdankt der Präsident dem Kursleiter seine vorzügliche Arbeit, den Anwesenden für Ihre Teilnahme und Herrn Külling für die zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Garage. K. St. in S.

Buntes Allerlei · Un peu de tout

Der französische Bedarf an Traktoren

(Korr.) Die französische Agrarpolitik unternimmt zurzeit grosse Anstrengungen, um die Mechanisierung der Landwirtschaft vorwärtszutreiben. Tatsächlich blieb Frankreich in dieser Beziehung weit hinter anderen Ländern zurück und es muss riskieren, dass es diesen Vorsprung nicht mehr einholen kann, wenn es sich nicht so rasch als möglich mit den modernen Anbau- und Erntemethoden vertraut macht. Innerhalb der Mechanisierung der landwirtschaftlichen Versorgung spielt der Traktor eine ausschlaggebende Rolle. Auf Grund einer Berechnung des französischen Landwirtschaftsministeriums braucht Frankreich in den nächsten Jahren 150,000 Traktoren, nur um wenigstens den minimalen Bedürfnissen zu genügen. Die Eigenproduktion an Traktoren betrug in den letzten Jahren:

1938	2,483	Traktoren
1944	749	"
1945	1,100	"

Im laufenden Jahr macht die Produktion nur ungefähr 40 bis 45 % der Fabrikation des letzten Friedensjahres aus. Würde der gegenwärtige Rhythmus beibehalten, so könnte Frankreich erst in etwa 150 Jahren den gegenwärtigen Bedarf decken. Die massgebenden Kreise der französischen Landwirtschaft waren sich deshalb darüber klar, dass die Nachfrage durch die Produktion in Frankreich selbst niemals innert nützlicher Frist befriedigt werden könne; der Import erweist sich als absolut unerlässlich. Schon im Moment der Befreiung des Landes wurde der sofortige Importbedarf an Traktoren auf 20,000 Stück festgesetzt; bis zum März des laufenden Jahres wurden aber aus Amerika erst 7,555 Traktoren geliefert. Für das Jahr 1948/49 ist ein neuer Einführplan aufgestellt worden, der den Import von 36,000 Traktoren vorsieht. Diese würden sich folgendermassen verteilen: